

ESRS und ESG

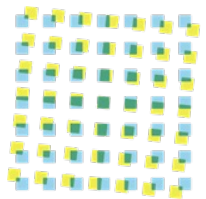
Signal oder Noise?

Prof. Dr. Ralf Frank, Sustainserv

Dominik Deiters, SCHUFA AG

Tanja Nagel, Heidelberg Materials

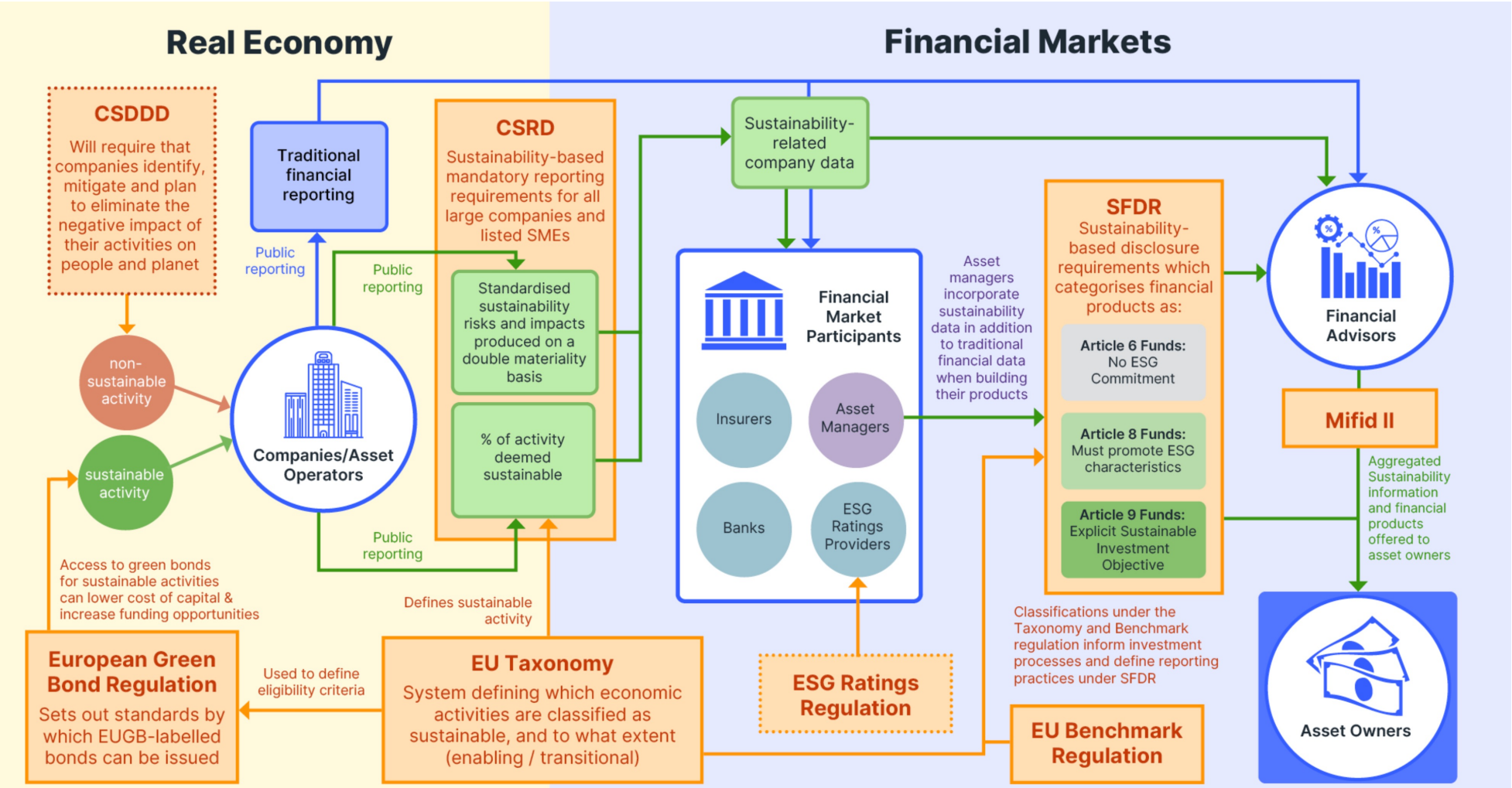
Datum: 02 Juli 2024



sustainserv
Inspiring Meaningful Change



Sustainability Regulierung in der EU



Quelle: <https://ieefa-europe.shorthandstories.com/eu-sustainable-finance-regulation/index.html>

Statistics



Executive summary

96%



of G250 companies report on sustainability or ESG matters

64%



of the G250 acknowledge climate change as a risk to their business

Less than half of companies report on



biodiversity loss

GRI, TCFD and SDGs

form the most commonly used anchors for sustainability reporting

TCFD adoption nearly doubled in 2 years, going from

37% to 61%

among the G250



49%



of the G250 acknowledge social elements as a risk to their business, with Western Europe as the leading region

71%

of N100 companies identify material ESG topics



Fewer than half of G250 companies have leadership level representation for

sustainability



© 2022 Copyright owned by one or more of the KPMG International entities. KPMG International entities provide no services to clients. All rights reserved.

Big shifts, small steps 8

Quelle: KPMG (2022). Big shifts, small steps. Survey of Sustainability Reporting 2022.

Grundannahmen über ESG im Kapitalmarkt



Annahmen	Stimmt das?
1. ESG-Integration kostet Ertrag.	<ul style="list-style-type: none">• nach CAPM (Capital Asset Pricing Model) reduziert eine Einschränkung des Investment-Universums den Ertrag des Portfolios• Annahme ist falsch: CFP (Company Financial Performance) und CSP (Company Social Performance) sind positiv korreliert → Friede, Busch, Bassen (2016): “ESG and financial performance: aggregated evidence from more than 2000 empirical studies”
2. ESG kann man nicht modellieren (rechnen).	<ul style="list-style-type: none">• Kritik teilweise gerechtfertigt: Berichtsrahmen sind nicht so rigoros wie Accounting Standards (wobei IFRS und GAAP auch nicht so glasklar und präzise sind, wie gerne angenommen)• Wahrnehmung: ESG-Berichte = non-sense reports - sehen nicht so aus, wie Financials.• Forschung zeigt, ESG in gängigen Formaten der Financials wird von Mainstream Investoren angenommen wird → Arnold, Bassen, Frank (2012) Integrating Sustainability Reports into Financial Statements: An Experimental Study,
3. ESG ist «unökonomisch».	<ul style="list-style-type: none">• Investmentbanking-Ethos (“be numerate”): Quantifizierung - nur was man zählen kann, zählt;• Monetisierung - ESG-Aspekte können nur sehr schlecht in Geldäquivalenten ausgedrückt werden.• Methoden in Finanzmärkten sind zu rigide z.B. Zeitwert des Geldes, Extrapolation zukünftiger Performance aus Vergangenheit

Wie kommen ESG-Daten zu den Nutzern?



- ▶ Die **Informationskette** ist komplexer als üblicherweise angenommen. Nachhaltigkeitsberichte sind eine zentrale Informationsquelle, werden **allerdings nur von wenigen Investoren in detail gelesen. Informationsintermediäre, insbesondere ESG-Rating-agenturen** und spezialisierte Datenanbieter, spielen eine zentrale Rolle.
- ▶ **Rohdatennutzer** (auch z.B. Fondsmanager) nutzen Rohdaten von Ratingagenturen oder Datenanbietern und überführen diese in eine eigene Bewertung. Zusätzlich werden die Informationen von NGOs genutzt, vor allem, um Informationen zu Kontroversen zu erkennen/sichten. **Der Nachhaltigkeitsbericht und gegebenenfalls Informationen im Internetauftritt des Unternehmens dienen nur zur Verifizierung.** Der gesamte Prozess ist in finanzanalytische Routinen integriert.

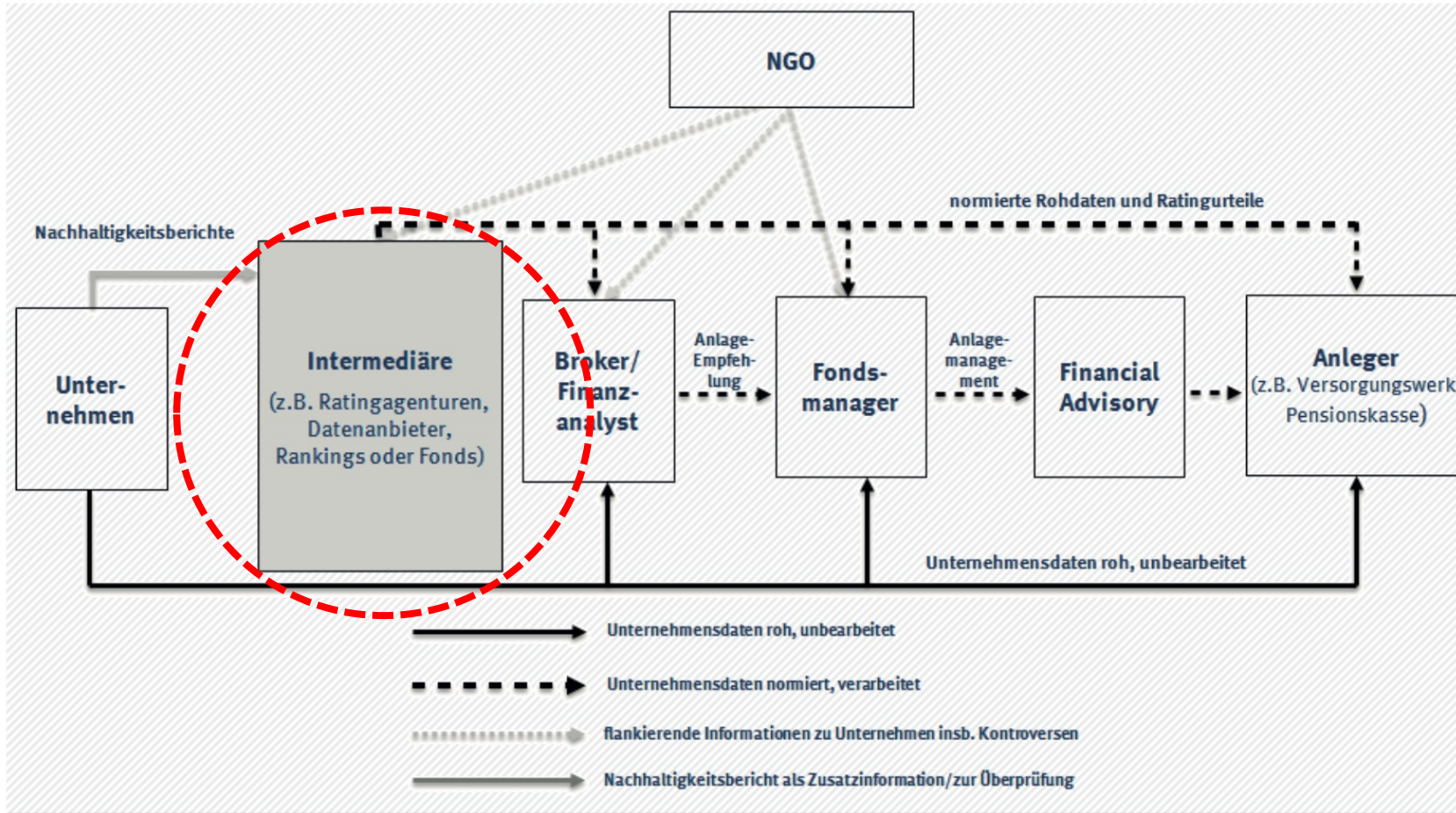
Nachhaltigkeitsratingagenturen spielen damit u.E. eine weitaus größere Rolle, als sich Nutzer und Marktteilnehmende (inkl. Ratingagenturen selber) zumeist bewusst sind. Trotz ihrer zentralen Rolle sind die Ressourcen der Ratingagenturen häufig stark limitiert. Analysten sind teilweise für mehr als 100 Unternehmen verantwortlich. Dies führt bei Marktteilnehmenden – sowohl von Unternehmens- als auch von Investorensseite – zu Kritik an mangelnder Qualität der Ratingergebnisse.

Quelle:

Frank, R. et al. (2017). Umweltbezogene Leistungskennzahlen bei Anlageentscheidungen institutioneller Investoren. Umweltbundesamt (Dessau)

Abbildung 2:

Verarbeitungsprozess von Nachhaltigkeitsinformationen



Quelle: Eigene Darstellung

² Aggregiert steht in diesem Zusammenhang die Bewertung durch das Rating z.B. in Form von Buchstaben oder Zahlen. Im Gegensatz dazu steht der umfassende Rating-Bericht.

Quelle:

Frank, R. et al. (2017). Umweltbezogene Leistungskennzahlen bei Anlageentscheidungen institutioneller Investoren. Umweltbundesamt (Dessau)

Wie kommen ESG-Daten zu den Nutzern?

Investoren zeigen bei ESG dieselben Biases, die bei Finanzzahlen auftreten!

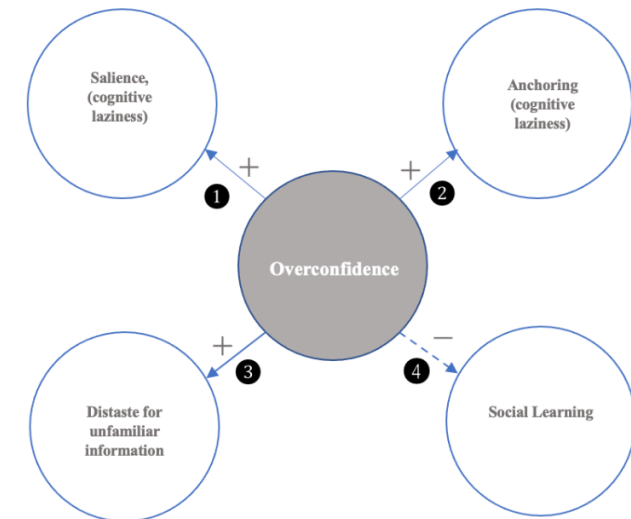
- Zuerst Finanzzahlen dann ESG, Verankerungseffekte treten auf («anchoring & adjustments»). Umgekehrt nicht.¹
- Graphische Darstellung ESG erhöht Nutzung («salience bias»)²
- Im Kontext mit ESG taucht Selbstüberschätzung auf («overconfidence»), Investoren nutzen Marktfeedback zu wenig³
- De-biasing: Investment Professionals nutzen ESG, wenn es in tabellarischer Form angeboten wird (sieht so aus, wie Financials).¹
- Overconfidence dominiert andere Biases, mit Ausnahme von Social Learning.

¹Arnold, M., Bassen, A., & Frank, R. (2018). Timing effects of corporate social responsibility disclosure: an experimental study with investment professionals. *Journal of sustainable finance & investment*, 8(1), 45-71.

²Frank, R., & Hörner, C. (2023). How Graphics Can Influence Investment Professionals' Valuations in Judgments with Limited Time: Evidence from an Eye-Tracking Study. Available at SSRN 4369015.

³Frank, R. (2021). The Benefits and Limits of Market Feedback for Investment Professionals' Valuations and Market Estimations: The Case of Corporate Social Responsibility Disclosure . Unpublished research paper, University of Hamburg

Fig. 2.
Interaction of hypothesized biases.



—▶ Denotes positive influence; - - -▶ Denotes negative influence. ↗ denotes increase, ↘ denotes decrease.
 ① Overconfidence ↗ Saliency. ② Overconfidence ↗ Anchoring. Overconfidence ↗
 ③ Distaste for unfamiliar information. ④ Overconfidence ↘ Social learning.
 Graphic illustration Ralf Frank.

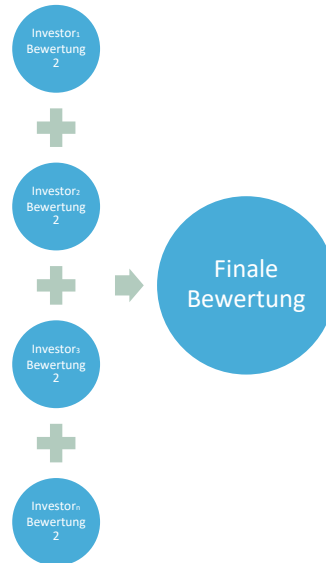
Experimentelles Set-up



1. Runde



2. Runde



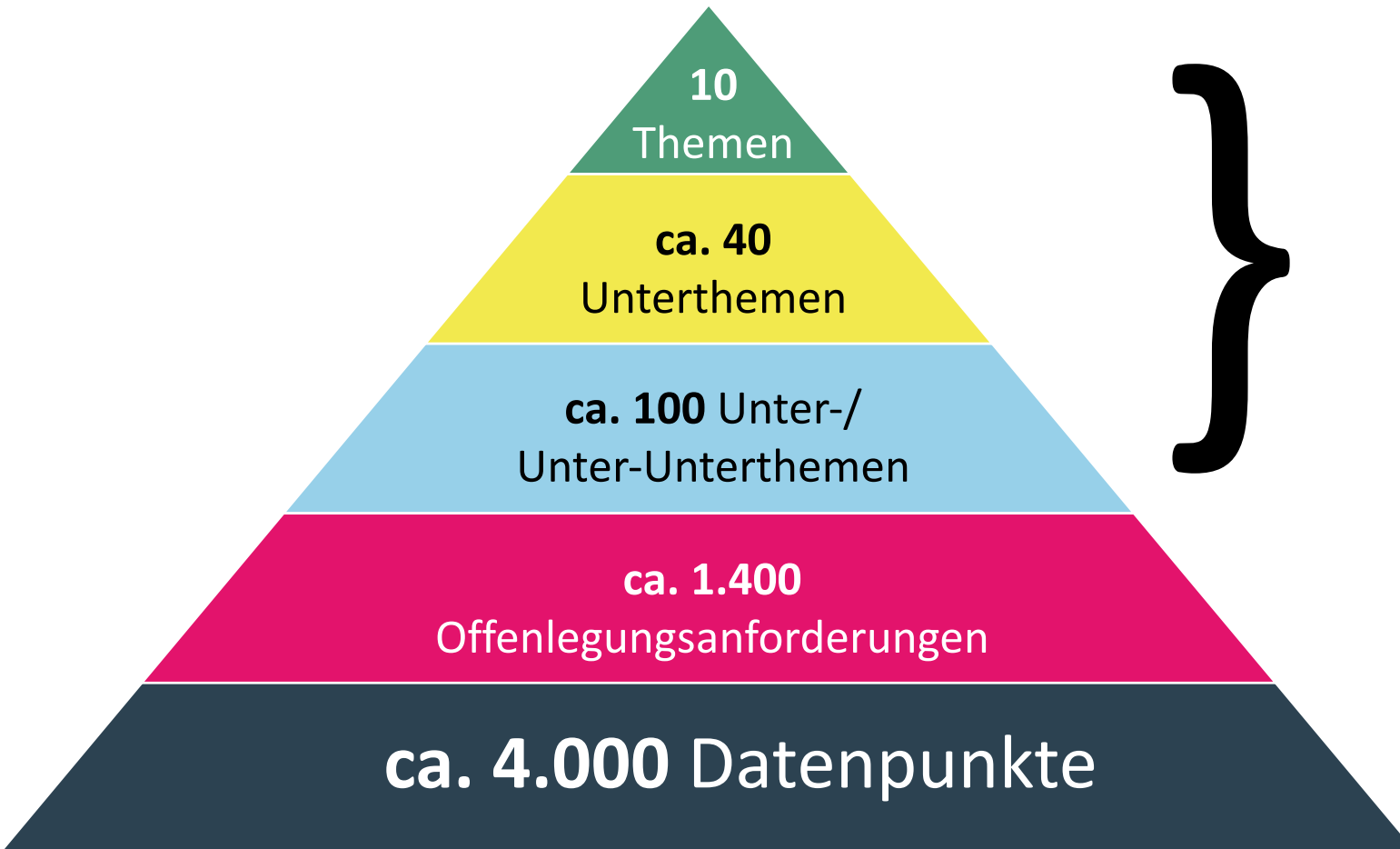
- Zwei Treatments – 1x Financial vs. 1x Financials + ESG
- Investment Professionals bewerten eine Aktie (Skala 0-100) in geheimer Bewertung
- Experimentier sammelt Bewertungen, aggregiert sie zu einem Durchschnitt = Marktbewertung
- Marktbewertung wird veröffentlicht
- Teilnehmer können ursprüngliche Bewertung revidieren oder beibehalten

Ergebnisse

- Mit ESG im Treatment wird Unsicherheit der Teilnehmer größer, Feedback wird weniger aufgenommen → Overconfidence

Quelle: Arnold, M., Bassen, A. Frank, R. (2021). The Benefits and Limits of Market Feedback for Investment Professionals' Valuations and Market Estimations: The Case of Corporate Social Responsibility Disclosure. Unpublished research paper, Hamburg University.

CSRD/ESRS – Ein ‘Dickes Brett’



Welche 10% dieser Themen sind *strategisch* nutzbar?

Strategische Nutzung von Nachhaltigkeitsthemen in der IR



- Nur wenige Themen eignen sich als Signale (→ strategische Positionierung)
- Das Gros der 4.000 Disclosures nach ESRS stellt lediglich «Rauschen» dar (→ geringer Nutzen für Investoren)
- Narrative sind erforderlich - setzen entsprechende Signale
- Narrative müssen platziert werden – dass sie in Berichten oder auf Websites enthalten sind, reicht nicht aus

Was ist ein Narrativ?



- «sinnstiftende Erzählung» (Wikipedia)
 - eine erzählerische Darstellung von Ereignissen
 - gibt dargestellten Ereignissen einen Sinn und eine Bedeutung

Wozu dienen Klimaszenarien?

Auswirkungen ausgewählter Klimaszenarien auf Heidelberg Materials¹⁾

Der beste Fall:

„Der 1,5-Grad-Weg“

SSP1-1.9

Beschreibung: Die Welt begibt sich allmählich auf einen nachhaltigeren Weg, der den Schwerpunkt auf eine integrativere Entwicklung legt, die die ökologischen Grenzen respektiert. Die Bewirtschaftung der globalen Gemeingüter verbessert sich langsam, Investitionen in Bildung und Gesundheit beschleunigen den demografischen Übergang und der Fokus des ökonomischen Fortschritts verlagert sich auf das menschliche Wohlergehen im weiteren Sinne. Der Konsum orientiert sich verstärkt an einem geringen Material- und Energieverbrauch. Die Treibhausgasemissionen werden bis 2030 radikal reduziert und nehmen danach bis zum Ende des 21. Jahrhunderts deutlich ab. Zum Ausgleich der global unterschiedlichen Belastungen für einzelne Regionen existieren global abgestimmte Mechanismen zur Anpassung.

Auswirkungen: Unter dem SSP1-Klimaszenario wäre Heidelberg Materials mit einem sich verändernden Geschäftsumfeld konfrontiert, das durch strengere Vorschriften wie striktere CO₂-Regulierungen, einen Fokus auf Nachhaltigkeit und sich verändernde Verbraucherpräferenzen gekennzeichnet ist. Um in diesem Szenario erfolgreich zu sein, muss Heidelberg Materials in nachhaltige Technologien wie CCUS investieren. Die Ressourcennutzung muss konzernweit optimiert und die eigenen Emissionen müssen bereits möglichst kurzfristig gesenkt werden. Produkte und Dienstleistungen müssen im Sinne von Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft angepasst werden, um die Anforderungen eines integrativeren und umweltbewussteren Markts zu erfüllen. Gelingt diese Anpassung, kann dadurch ein Wettbewerbsvorteil, auch durch den Zugang zu neuen und aufstrebenden Märkten, erzielt werden. Gleichzeitig sinkt die Anfälligkeit für künftige Preissteigerungen bei fossilen Brennstoffen und CO₂-Zertifikaten. So können auch Betriebskosten gesenkt werden. Darüber hinaus sollte Heidelberg Materials seine Reputation im Hinblick auf Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung durch glaubhafte Maßnahmen weiter festigen.

Der wahrscheinlichste Fall:

„Der Mittelweg“

SSP2-4.5

Beschreibung: Die bisherige Entwicklung (gemessen am Jahr 2022) setzt sich in der Zukunft fort. Entwicklung und Einkommenswachstum verlaufen ungleichmäßig, wobei einige Länder relativ gute Fortschritte machen, während andere hinter den Erwartungen zurückbleiben. Die Treibhausgasemissionen erreichen um 2040 ihren Höhepunkt und werden bis zum Ende des 21. Jahrhunderts um die Hälfte reduziert. Durch die geringere internationale Zusammenarbeit fehlt ein effektiver Mechanismus zum Umgang mit Verlusten und Schäden durch Auswirkungen des Klimawandels. Länder können sich nur durch gegenseitige Unterstützung vor möglicherweise existenziellen Risiken schützen. Das globale Bevölkerungswachstum ist moderat und pendelt sich in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts ein.

Auswirkungen: Das SSP2-Klimaszenario deutet auf eine Zukunft mit langsamen Fortschritten bei der Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung, auf Umweltzerstörung und Einkommensungleichheit hin. Es wird erforderlich sein, die Resilienz des Unternehmens angesichts dieser signifikanten Herausforderungen weiter zu stärken. Das Szenario erfordert von Heidelberg Materials, sich in einem herausfordernden gesellschaftlichen und kompetitiven Umfeld zurechtzufinden, das von sich entwickelnden Vorschriften, Ressourcenknappheit und einer sich verändernden Marktnachfrage nach nachhaltigen Produkten geprägt ist. Veränderte politische Rahmenbedingungen können zu erhöhten Betriebskosten und sogar zur Stilllegung von Werken führen. Ressourceneffizienz hingegen kann die Betriebskosten senken. Höhere Umsätze durch den Zugang zu neuen und aufstrebenden Märkten werden von wegfallenden Umsätzen durch sinkende Nachfrage nach konventionellen Produkten aufgehoben. Anpassung und Innovation, z. B. im Hinblick auf CO₂-Reduktion und Zirkularität, werden für Heidelberg Materials entscheidend sein, um erfolgreich zu bestehen und Wettbewerbsvorteile zu erschließen.

Der schlechteste Fall:

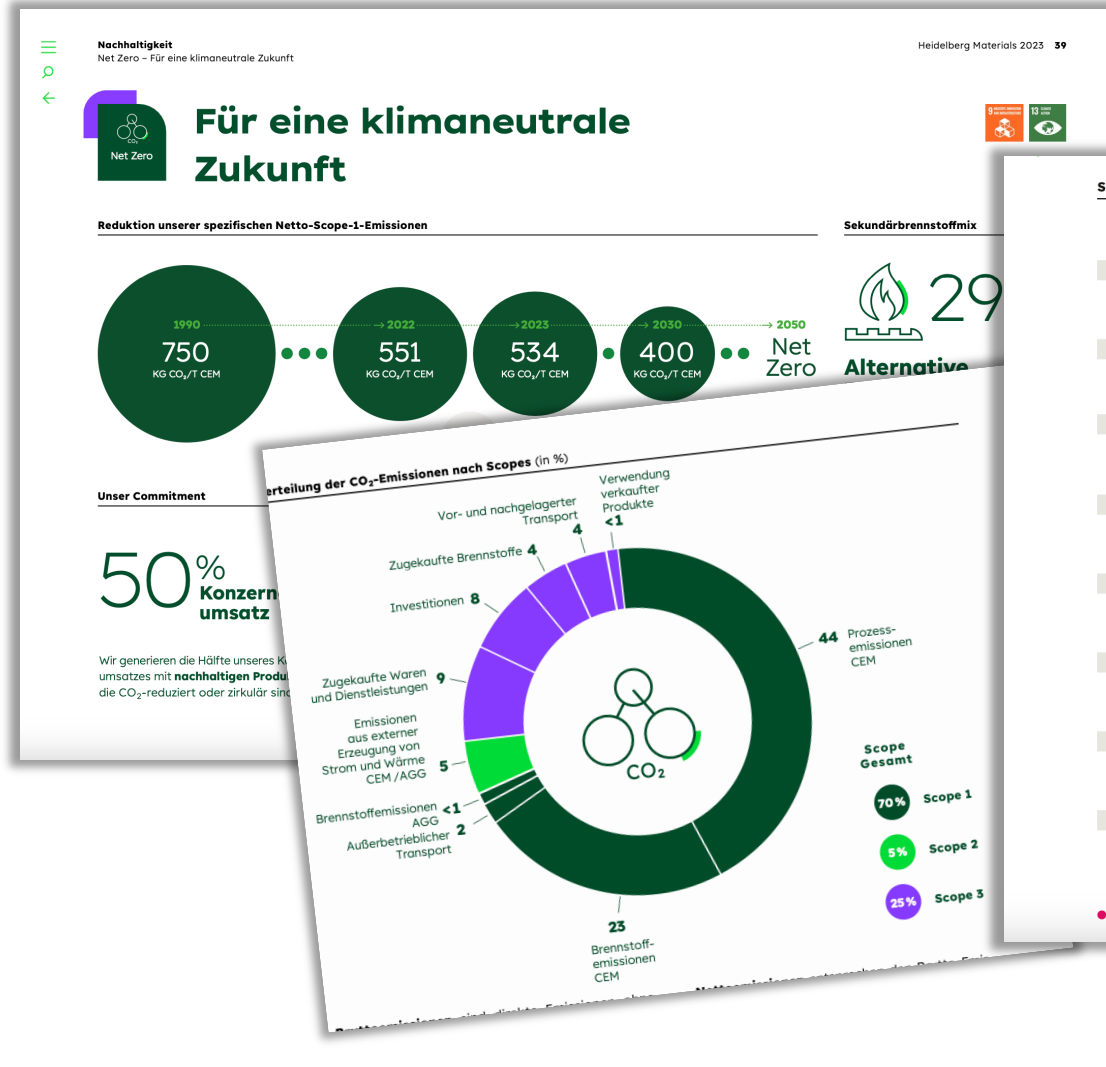
„Der fossile Weg“

SSP5-8.5

Beschreibung: Die soziale und ökonomische Entwicklung basiert auf der weltweit verstärkten Ausbeutung der fossilen Brennstoffressourcen mit einem energieintensiven Lebensstil. Erneuerbare Energien sind wenig anerkannt. Die globale Wirtschaft wächst schnell, auch das Bevölkerungswachstum erreicht seinen Höhepunkt. Das führt zu einer starken Erhöhung der Treibhausgaskonzentrationen in der Atmosphäre, der Anstieg hält bis zum Ende des 21. Jahrhunderts an. Die klimatischen Veränderungen sind sehr stark. Ein effektiver Mechanismus zum Umgang mit klimabedingten Risiken jenseits der Anpassungsgrenzen ermöglicht es vielen Ländern, die notwendigen und oftmals transformativen Anpassungsmaßnahmen (zumindest teilweise) umzusetzen. Für Schäden und Verluste durch die Klimaänderung, für welche keine proaktiven Anpassungsmaßnahmen mehr greifen, existieren international abgestimmte Kompensationsmechanismen.

Auswirkungen: Zu den Auswirkungen des SSP5-Klimaszenarios auf Heidelberg Materials zählen u. a. Risiken für den operativen Geschäftsbetrieb durch extreme Wetterereignisse und sich ändernde Wettermuster. Veränderte politische Rahmenbedingungen können zu erhöhten Betriebskosten und sogar zur Stilllegung von Werken führen. Auch eine geringere Ressourceneffizienz trägt zu höheren Betriebskosten bei. Ebenso besteht eine große Anfälligkeit für Preissteigerungen bei fossilen Brennstoffen und CO₂-Zertifikaten. Nachhaltiges Handeln und Investitionen in die Resilienz der Standorte tragen dazu bei, diese Risiken zu mindern und die langfristige Rentabilität des Unternehmens zu gewährleisten. Dieses Szenario würde von Heidelberg Materials insofern verlangt, sich an eine veränderte Regulierungs- und Marktlandschaft anzupassen und die eigenen Produkte und Dienstleistungen an Nachhaltigkeitskriterien auszurichten. Dies wird entsprechende Investitionen erfordern, wird aber notwendig sein, um weiterhin Akzeptanz bei Kunden und Investoren zu erfahren und möglicherweise breitere systemische Veränderungen zu bewirken.

Visualisierung der Nachhaltigkeitsanalyse



Szenarioanalyse – Klima-Übergangsrisiken und -chancen

Übergangsthema	Zeitraum	Im besten Fall „Der 1,5-Grad-Weg“ SSP1-1.9	Der wahrscheinlichste Fall „Der Mittelweg“ SSP2-4.5	Der schlechteste Fall „Der fossile Weg“ SSP5-8.5
Politik und Gesetze				
Preis für Treibhausgasemissionen, Emissionsberichterstattungspflichten, Regulierung von Produkten und Dienstleistungen	2030, 2040, 2050	●●●●●	●●●●●	●●●●●
Ressourceneffizienz				
Produktions- und Vertriebsprozesse, Bauen/Recycling, Transportmittel	2030, 2040, 2050	●●●●●	●●●●●	●●●●●
Technologie				
Änderung von Produkten und Dienstleistungen, Investitionen in neue Technologien, CO ₂ -Fußabdruck neuer Technologien	2030, 2040, 2050	●●●●●	●●●●●	●●●●●
Energiequellen				
Emissionen, politische Anreize/Kohlenstoffmärkte, dezentrale Energieerzeugung	2030, 2040, 2050	●●●●●	●●●●●	●●●●●
Märkte				
Kundenverhalten, Kosten für Rohstoffe, neue Märkte	2030, 2040, 2050	●●●●●	●●●●●	●●●●●
Reputation				
Image des Sektors, Bedenken/Feedback der Stakeholder, Konsumpräferenzen	2030, 2040, 2050	●●●●●	●●●●●	●●●●●
Produkte und Dienstleistungen				
CO ₂ -Fußabdruck von Waren und Dienstleistungen, Klimaanpassung, Portfolio der Geschäftsaktivitäten	2030, 2040, 2050	●●●●●	●●●●●	●●●●●
Resilienz				
Erneuerbare Energie, Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen, Ressourcensubstitution/-diversifizierung	2030, 2040, 2050	●●●●●	●●●●●	●●●●●

● Übergangsrisiken: Finanzielle Risiken, die sich aus den Maßnahmen des Übergangs zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft ergeben. ● Übergangschancen: Anzielle Auswirkungen des Klimawandels auf Unternehmen.

● gering ●●● mittel ●●●●● hoch

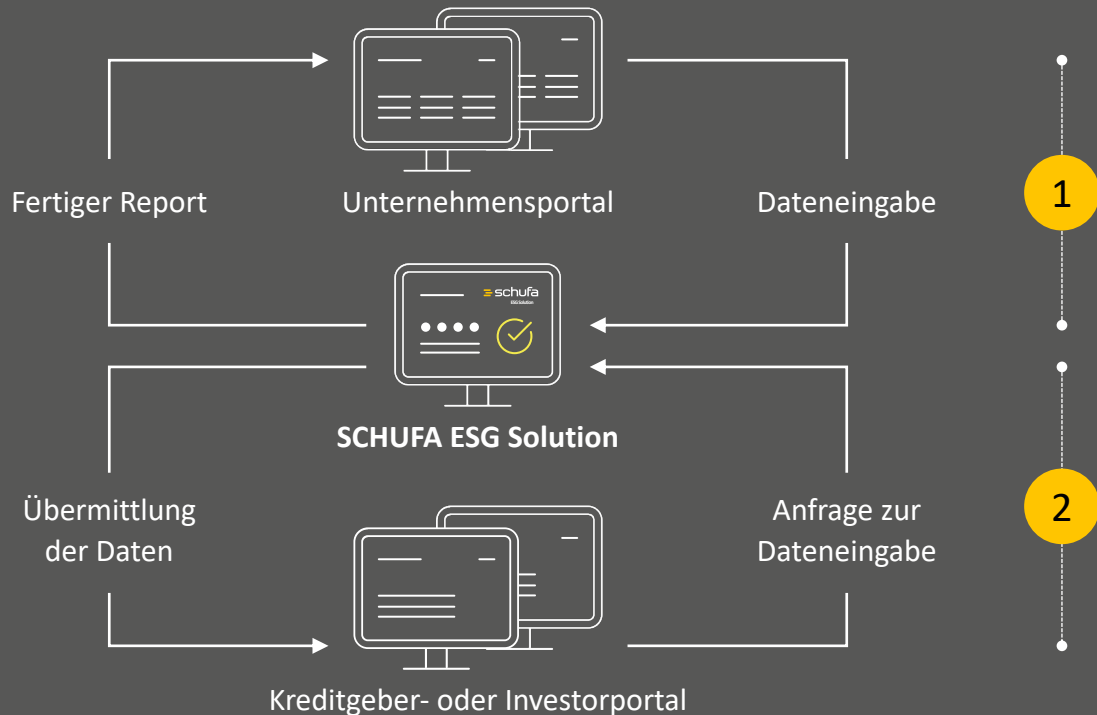
Interdependenz von Reporting und Investorenanfragen

- Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht treibt Basics voran – Investorenanfragen treiben Reporting voran
- Abteilung Group Communications and Investor Relations als Kontakt für Kapitalmarkt, Presse und Reporting
- Ratinganforderungen und ESRS – Pflicht oder Kür?

Ein standardisierter Datenkanal zwischen Unternehmen und Investoren wird benötigt



Die SCHUFA ESG Solution unterstützt bei der Umsetzung der komplexen regulatorischen Anforderungen – ganz gleich, ob eigene Reportingpflichten erfüllen werden müssen oder Anforderungen durch Dritte nachgekommen werden muss.



Use Case 1:

Eigene Berichts- und Offenlegungspflichten erfüllen

Use Case 2:

Aufforderung zur Bereitstellung nachhaltigkeitsrelevanter Daten von Banken oder Investoren. Die Weitergabe der Daten erfolgt nur nach erfolgter Freigabe.

Quintessenz



- Menschen sind Geschichtenerzähler und –zuhörer
- ESG ist für Investoren nur nützlich, wenn es um glaubwürdige und strategisch sinnvolle Geschichten (Narrative) geht
- Investoren nutzen ESG, wenn Narrative zu ihnen gebracht werden,

Herzlichen Dank

Sustainserv GmbH

Hamburger Allee 45
60486 Frankfurt am Main
Germany

frankfurt@sustainserv.com
+49 69 710 40 59 01
www.sustainserv.com



Inspiring Meaningful Change

